

FUSSBALL

„Das muss man zurückgeben“

Willi Halletz und Markus Nöscher mit DFB-Sonderpreis für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

VON BASTIAN HUBER

Hausham / Darching – Innerhalb von nur drei Monaten hat Willi Halletz 2007 mit dem FC Hausham 07 einen neuen Verein gegründet, ihn beim Bayerischen Landes-Sportverband und beim Bayerischen Fußball Verband angemeldet und genügend Akteure für den Spielbetrieb akquiriert. Zuvor war er von 1988 an in verschiedenen Funktionen für die SG Hausham und den damaligen FC Miesbach tätig. Man kann wohl mit Fug und Recht behaupten: Kaum einer hat den Sonderpreis des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) für ehrenamtliches Engagement mehr verdient. Es ist die höchste Auszeichnung, die es in Deutschland im Ehrenamt gibt.

Wie groß Halletz Einsatz ist, zeigte sich schon zu seiner Zeit als Jugendleiter, Trainer und Zweiter Vorsitzender bei der SG Hausham. „Für ihn war es selbstverständlich, Spieler aus dem Tegernseer Tal und dem Leitzachtal mit dem Vereinsbus zum Training abzuholen und sie im Anschluss wieder nach Hause zu bringen“, schreibt sein Sohn Christian in seinem Vorschlag für den Ehrenamtspreis. „Und das zwei Mal in der Woche.“



Stolz: Bayerns stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner und Robert Schraudner (r.), Vize-Präsident des BFV, überreichen Willi Halletz die Auszeichnung. FOTOS: KN

Bis heute tritt Halletz keinen Schritt kürzer: Beim FC Hausham 07 ist er nicht nur Jugendleiter, Ehrenamtsbeauftragter, Trainer der D2-Jugend, Zweiter Vorsitzender und Organisator des vereins eigenen Hallenturniers. Halletz hat – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde – auch dafür gesorgt, dass dem Verein inzwischen ein Geräte-kammerl, eigene Duschen sowie Umkleidekabinen zur Verfügung stehen. „Das Wohl seiner Vereine nahm immer

mehr Raum ein als seine eigenen Interessen“, schreibt Sohn Christian weiter.

Halletz Vita hat die Jury beim DFB überzeugt – am vergangenen Samstag war er zur Verleihung in die Münchner Allianz-Arena zum Bundesliga-Spiel des FC Bayern gegen die TSG Hoffenheim eingeladen. Mit dabei war auch der „Nominierer“. „Auch mein Sohn würde eine Ehrung verdienen“, sagt Halletz. „Er geht ins elfte Jahr als Vorsitzender und hatte das

Amt bereits mit 24 Jahren inne.“ Über die Auszeichnung freut sich Halletz natürlich, aber: „Viel wichtiger ist mir die Tatsache, dass es mir meine Jungs in den Jugendmannschaften, bei den Herren und in der Vorstandschaft leicht machen, Spaß an den vielen Funktionen zu haben.“

Halletz war übrigens nicht der einzige Landkreis-Vertreter unter den 80 Geehrten aus ganz Bayern. Mit an seinem Tisch saß Markus Nöscher, Jugendleiter der DJK Dar-



Spaß: Markus Nöscher in einer Box der Allianz-Arena.

ching. Dass er den DFB-Sonderpreis in Empfang nehmen durfte, ist dem ehemaligen Darching Jugendleiter zu verdanken. Als Hans Mayer nämlich 2002 auf den erst 18-jährigen Nöscher zugeht und wissen wollte, ob er sich nicht vorstellen könnte, eine Nachwuchsmannschaft zu übernehmen, war der einigermaßen verwundert. „Ich wäre nie von selbst auf die Idee gekommen“, sagt Nöscher. „In dem Alter hat man andere Interessen.“ Dennoch ist er seit-

dem als Nachwuchstrainer und seit 2015 als Jugendleiter tätig.

„Ich war sehr überrascht, hab' mich aber brutal gefreut“, erzählt Nöscher. Er hatte zwar so eine Ahnung, dass ihn Hans Lindmeier, Ehrenamtsbeauftragter der DJK Darching, nominiert haben könnte – schließlich hatten ihm seine Eltern von einem Anruf erzählt, bei dem Lindmeier Informationen über ihn eingeholt hatte. Dass die Nominierung aber tatsächlich erfolgreich war, damit hatte er nicht gerechnet.

So durfte auch Nöscher, der heute in der Ersten Mannschaft an der Seite einiger der Burschen spielt, die er einst selbst trainiert hatte, den Reden von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und Jan-Christian Dreeßen, Finanzvorstand des FC Bayern, lauschen. Und auch Nöscher bekam eine Urkunde und ein kleines Präsent überreicht: einen FC-Bayern-Geldbeutel – für ihn als „Blutrotten“ durchaus passend, eine Uhr mit DFB-Logo und einen Schokoladen-Fußballer. „Der lebt immer noch“, sagt Nöscher. Genauso wie seine Überzeugung in Sachen Ehrenamt. „In mich hat schließlich auch mal jemand seine Freizeit investiert“, sagt er. „Das muss man zurückgeben.“

SPORT IN KÜRZE

SKI ALPIN
Ein Sprint-Durchgang auf der Kandahar

Viktoria Rebensburg (SC Kreuth) freut sich jedes Jahr besonders auf ein Rennen, den Heimweltcup in Garmisch-Partenkirchen. Nicht nur Familie und Freunde reisen dann an die Strecke, auch der Fanclub ist vor Ort.



Interview statt Training: Viktoria Rebensburg konnte bis Samstagfrüh in Garmisch-Partenkirchen nicht starten. FOTO: PETER KORNATZ

Doch heuer machen die für diesen Samstag und Sonntag angesetzten Speed-Rennen auf der berühmten Kandahar den Skirennfahrern zu schaffen. Ungünstiges Wetter in den vergangenen Tagen ließ bis Samstagfrüh auf der anspruchsvollen Piste kein Training zu. Laut Reglement des Ski-Weltverbandes FIS muss vor jeder Abfahrt aber mindestens ein Training stattfinden. Nun ist geplant, dass am Samstag um 10 Uhr ein Training gefahren wird. Klappt dies, wird um 12.30 Uhr ein Durchgang der Sprint-Abfahrt gestartet. Am Sonntag soll dann planmäßig um 12.30 Uhr die klassische Abfahrt stattfinden. jpa

SF FÖCHING
Versammlung im Sportheim

Die Mitglieder der Sportfreunde Föching kommen am Dienstag, 6. Februar, wieder zu ihrer Versammlung zusammen. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinsheim (Am Fichtholz 12). jpa

BASKETBALL

Bezirksoberliga

Samstag, 3. Februar
17:00 TuS Fürstenfeldbruck - BC Hellenen
17:00 TSV Milbertshofen II - Vilsbiburg II
19:00 TG Landshut - DJK Traunstein

Sonntag, 4. Februar
17:00 München Ost - MTSV Schwabing 3
19:00 TuS Holzkirchen - SpVgg Altenerding

1. Hellenen Mün. II	14 1033:797	24
2. TV Traunstein	14 1036:891	24
3. TG Landshut	13 955:851	8
4. Schwabing III	13 901:909	14
5. DJK Traunstein	14 937:957	14
6. TSV Ismaning	14 930:927	14
7. TSV Vilsbiburg II	12 833:844	12
8. München Ost	12 783:851	10
9. Fürstenfeldbruck	14 947:983	10
10. Altenerding	12 847:894	8
11. TuS Holzkirchen	12 830:925	6
12. Milbertshofen II	14 800:1003	4

Bezirksklasse Südost

Samstag, 3. Februar
18:00 TuS Prien - TSV 1860 Rosenheim
19:00 Töging/Jettenbach - TV Traunstein II
19:30 TV Burghausen - ASV Rott am Inn

Sonntag, 4. Februar
18:45 WSV Glonn - SV-DJK Kolbermoor

1. TV Burghausen	9 702:493	16
2. ASV Rott am Inn	10 759:794	16
3. TSV Rosenheim	9 685:570	14
4. WSV Glonn	8 617:561	10
5. Töging/Jettenbach	9 519:604	7
6. TuS Prien	9 484:543	6
7. TV Miesbach	10 629:740	6
8. TV Traunstein II	9 597:664	4
9. DJK Kolbermoor	9 543:656	2

Bezirksliga Süd Frauen

Samstag, 3. Februar
16:45 TSV Unterhaching - TV Traunstein

Sonntag, 4. Februar
15:30 TV Miesbach - TV Neutötting

1. TSV Neutötting	8 550:233	16
2. TSV Unterhaching	7 410:301	10
3. ASV Rott am Inn II	6 290:288	6
4. TV Miesbach	7 380:449	6
5. TV Traunstein	6 210:324	4
6. TSV Wasserburg III	7 276:309	3
7. SV Saaldorf	9 291:503	3

NACHRUUF

Pionier auf dem Platz und in der Loipe

Sepp Kuhn, Mitgründer und Ehrenmitglied des SC Wall, im Alter von 80 Jahren gestorben

Wall – Natürlich schneite es am Tag seiner Beerdigung, und wie. Ein heftiger Wind blies die Schneeflocken quer über den Waller Friedhof. So stark, dass manche Trauergäste sagten: „Der Sepp täte sich freuen.“ Weil er gesagt hätte: „Jetzt können wir bald die Langlaufloipe spüren.“

Sepp Kuhn war beim SC Wall maßgeblich an der Gründung der Langlaufsparte beteiligt. 1967 richtete der Verein seine erste Clubmeisterschaft aus. Fußballtrainer Kuhn hatte sich etwas dabei gedacht: Er wollte seine Fußballer auch während der Winterpause von der Couch holen und sie zum Sport antreiben. Also scheuchte er sie in die Langlaufspur.

Später starteten die besten Langläufer des SC Wall bei überregionalen Meisterschaften. Biathlet Hans Estner sogar bei den Olympischen Spielen. Kuhn war vor allem bei Volksläufen dabei, wie dem Koasa-Lauf in Österreich und dem König-Ludwig-Lauf in Oberammergau. 1973 erreichte er das Ziel beim legendären Wasa-Lauf in Schweden – ein Höhepunkt für jeden Wintersportler.

Kuhn, Jahrgang 1937, gehörte zu den zwölf Gründungsmitgliedern, die den Sportclub Wall im Jahr 1962 ins Leben gerufen hatten. Als Torwart stand er in den ersten Vereinsjahren auf dem Fußballplatz. Später übernahm er mehrere Male das Trainer-

amt. Bis er im Langlauf seine nächste Leidenschaft entdeckte.

Bei den Waller Wintersportlern war er immer ein gefragter Experte in Sachen Skiwachs. Aber er blieb auch selbst aktiv, ob als Bergsteiger oder in der Loipe. Noch mit 75 Jahren nahm er ein letztes Mal an der Vereinsmeisterschaft der Langläufer teil. Als der Verein 2012 sein 50-jähriges Bestehen feierte, bekam Sepp Kuhn die Ehrenmitgliedschaft verliehen, zusammen mit seinem Bruder Reinert und Franz Reiter, beide ebenfalls Gründungsmitglieder. Mit leisem Stolz nahm Kuhn die Ehrung entgegen. Sein Engagement für den SC Wall war freilich schon

früher gewürdigt worden.

So notierte Ende 1965 der Schriftführer (und „Hauptlehrer“ an der Waller Grundschule) Gottfried A. Kammel säuberlich in die Jahreschronik der Fußballer: „Bei den Wettspielen blieb uns im Anfang der Erfolg versagt. Erst dem Ende zu zeigte sich ein schöner Aufstieg. Die Ursache liegt wohl in der Trainerfrage. Als Sportfreund Kuhn Josef den Training (!) freiwillig in liebenswürdiger Weise übernahm, begann unser Aufstieg im Spiel. Möchte er auch in Zukunft den Training führen. Das wäre unsere Bitte!“

Sepp Kuhn ist am 28. Januar nach längerer Krankheit gestorben. Er wurde 80 Jahre alt. CHRISTIAN SELBHERR



Ein Höhepunkt für jeden Wintersportler: Sepp Kuhn nahm 1973 am legendären Wasa-Lauf teil. FOTO: KN

EISHOCKEY: LANDESLIGA ABSTIEGSRUNDE F

Mit gemischten Gefühlen gegen Forst

Miesbach – Nach der Derbyklatsche gegen den EHC Bad Aibling hat die Eishockey-Spielgemeinschaft des TSV Schliersee/TEV Miesbach 1b vergangenes Wochenende zu ihrer Form gefunden und sechs Punkte eingefahren. Am Sonntag wartet nun das Heimspiel gegen den SC Forst, der in der Hauptrunde am Ende der Landesliga-Tabelle stand.

„Das Spiel müssen wir gewinnen. Aber Forst ist in der Abstiegsrunde stärker geworden“, sagt SG-Sprecher Sebastian Höck. „Ihr Spiel ist auf Konter ausgelegt. Der Gegner liegt uns nicht wirklich.“ In der Vorbereitung setzten sich die Landkreiscracks gegen Forst durch. „Wir gehen mit gemischten Gefühlen in die Partie“, sagt

Trainer Simon Steiner. „Alle drei Spiele gegen Forst waren nicht wirklich gut von uns. Das ist sicher nicht die spielstärkste Mannschaft, aber im Powerplay sind sie gefährlich.“ Steiners Rechnung nach braucht die SG zwölf Punkte, um den Klassenerhalt in der Landesliga zu schaffen. „Wer nicht zu 100 Prozent mitzieht, wird auch nicht mehr spielen“, stellt der Coach klar, der am Sonntag wieder von Martin Schnitger an der Bande vertreten wird.

Der Kader ist bis auf Maxi Meineke, der in der Oberliga-Mannschaft spielen wird, komplett. Wie berichtet, stehen mit Valentin Hein und Martin Stuffer zwei Neuzugänge im Kader, die in der Offensive Impulse setzen sollen. THOMAS SPIESL

BASKETBALL: BEZIRKSOBERLIGA

Wieder mal ein Endspiel

TuS Holzkirchen erwartet in Gymnasium-Halle die SpVgg Altenerding zum Abstiegsduell



Konzentration auf die eigenen Stärken: Trainer Tobias Guggenhuber (M.) schwört die Holzis auf den Gegner ein. FOTO: KN

einer wahren Absage-Flut hatte er aber auch keine personellen Alternativen auf der Bank, mit denen er hätte gegensteuern können.

Gegen Altenerding ist die Lage nun besser. Topscorer Tom Rabentko ist wieder mit an Bord, und auch Spielmacher Marc Gricar und Kilian Schneider sollten bis Sonntag

kennt, weiß, dass er wahrscheinlich Freitag und Samstag noch in der Halle arbeiten wird.

Unabhängig vom Mitwirken des Kapitäns sollten die Holzis besonders zu Beginn etwas wacher sein. In Vilsbiburg stand es nach zehn Minuten bereits 8:41, und beim Hinspiel in Altenerding verschief der TuS mit 9:22 den Start ebenfalls komplett. Wie sich Guggenhuber das vorstellt, bekam Traunstein im letzten Heimspiel zu spüren. Mit einer von der ersten Minute an aggressiven Verteidigung sollte auch Altenerdings Topscorer Christoph Hüttenkofer einzubremsen sein. Auch beim Überraschungssieg gegen Traunstein war die Defensive Ausgangspunkt für erfolgreiche Konter. wed